

Schweizer Unternehmen weigert sich nach US-Sanktionen, Vermögenswerte von Lukoil zu kaufen

07.11.2025

Der Schweizer Ölhandelsunternehmen Gunvor hat sich geweigert, die internationalen Vermögenswerte des russischen Unternehmens Lukoil zu kaufen, nachdem die USA Sanktionen angekündigt und angedroht haben.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Schweizer Ölhandelsunternehmen Gunvor hat sich geweigert, die internationalen Vermögenswerte des russischen Unternehmens Lukoil zu kaufen, nachdem die USA Sanktionen angekündigt und angedroht haben.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf die Gunvor Group und das US-Finanzministerium.

Die Entscheidung wurde getroffen, nachdem das US-Finanzministerium Gunvor als „Kreml-Marionette“ bezeichnet und deutlich gemacht hatte, dass das Geschäft nicht genehmigt werden würde.

„Präsident Trump hat deutlich gemacht, dass der Krieg sofort beendet werden muss. Solange Putin seinen sinnlosen Amoklauf fortsetzt, wird die Kreml-Marionette Gunvor niemals eine Lizenz erhalten, um Gewinne zu erzielen“, erklärte die US-Behörde in einer Erklärung.

Gunvor bezeichnete die Anschuldigungen als „grundlegend falsch“, bestätigte aber die Rücknahme des Angebots.

Einige Tage zuvor hatte Bloomberg berichtet, dass die USA gegen Gunvor wegen Verbindungen zum russischen Diktator Wladimir Putin ermitteln.

Zu den geplanten Vermögenswerten gehörten Ölraffinerien in Europa, Beteiligungen an Ölfeldern in Kasachstan, Usbekistan, Irak und Mexiko sowie Hunderte von Tankstellen in aller Welt.

US-Sanktionen

Übersetzung: DeepL — Wörter: 194

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.